

Gemeindereferentin Bettina Pawlik, Kelkheim  
hr4-Übrigens am Montag, 18. Januar 2016

## **Matrioschka**

Mit großen Augen staunen die Kinder die Puppe an, die ich zum Kindergottesdienst mitgebracht habe. „Was ist das denn?“ fragt Fritzi. Fritzi will immer alles genau wissen. Und eine Puppe, die keine Arme und Beine hat, das kennen die Kinder nicht. „Die sieht aber komisch aus“, sagt Benjamin, „das ist ja gar keine richtige Puppe, das ist ja eine Frau.“

Wie staunen die Kinder aber erst, als ich an der Puppe drehe und auf einmal ein schmaler Spalt rund um ihren Bauch erscheint!

Ich drehe die Puppe auf – und heraus kommt noch einmal genau die gleiche Puppe. Sie ist nur etwas kleiner. Ich stelle die beiden Puppen nebeneinander. „Eine Mama und ihr Mädchen“, sagt Fritzi.

Benjamin nimmt die kleinere Puppe in die Hand. Er dreht -und es kommt noch eine heraus. Jetzt wollen alle Kinder mitmachen.

Noch eine – und noch eine – fünf Puppen kommen aus der Matrioschka. Jede ist wieder kleiner als die, in der sie steckt. Die Puppe kommt aus Russland, erzähle ich den Kindern. Eine Freundin hat sie mir mal von einer Reise mitgebracht.

Wir stellen die Puppen nebeneinander auf.

„Schaut sie mal genau an“, sage ich zu den Kindern. „Die haben alle das gleiche Gesicht. Sie sind nur verschieden groß.“

Ich habe auch ein paar Fotos mitgebracht. Es sind alte Fotos von mir, aus meiner Kindheit und Jugend. Die lege ich nun einfach zu den Puppen, ohne etwas zu sagen. Aber die Kinder sind schlau.

„Das bist ja du“, sagen sie, „Da warst du noch klein. Und hier bist du ein Schulkind – und da gehst du schon arbeiten“. „Ja“, sage ich, „aber ich bin immer die gleiche Frau. Und das Baby und das Schulkind und die Jugendliche, die stecken in mir drin wie die kleinen Puppen in der großen.“

Ich glaube, das kann ich von der Matrioschka lernen. In jedem Lebensalter bin ich anders – und doch dieselbe.

„Da kommt doch sicher noch eine Puppe dazu“ sagt Fritzi. „Du bleibst doch nicht für immer so wie heute?“

Ja, Fritzi, es kommt noch etwas Neues. Das glaube ich ganz fest. Aber wie diese Puppe sein wird, das weiß nur der liebe Gott. Dazu gibt es ein ganz altes Gebet: „Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich, ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. Deine Augen sahen, wie ich entstand. In deinem Buch war schon alles verzeichnet.“ (Psalm 139)

Zum Nachhören als Podcast

<http://www.hr-online.de/website/radio/hr4/index.jsp?rubrik=29232>